

Wiener Adventzauber 2016

Wie in jedem Jahr hat auch dieses Jahr unsere Schule die traditionelle Fahrt nach Wien in der Adventszeit organisiert, die am 9. Dezember, an einem Freitag stattgefunden hat.
(Alle Fotos wurden von meinem Smartphone gemacht.)

Das Interesse an der Fahrt war ziemlich groß, viele Schüler haben sich angemeldet, deswegen sind wir mit 2 Bussen nach Wien losgefahren, die sehr bequem waren. Aber die Fahrt dauerte etwa 6 Stunden, die für mich ganz anstrengend war, weil ich schlimme Grippe hatte, aber ich wollte diese Möglichkeit und Erlebnisse nicht verpassen und ich muss sagen, dass es sich lohnte. Trotz dieser Umstände haben wir uns während der ganzen Fahrt gut unterhalten. Ich habe neben meinem Freund gegessen, mit dem ich über interessante Sachen geredet habe und wir auch gut gespielt haben (unter anderem Schach und Amöben?).

Wegen der Angestrengtheit der Reise haben wir mehrmals angehalten (am meisten bei Tankstellen), um eine kleine Pause zu machen und uns ein bisschen zu erfrischen.

Dieses Jahr bin ich schon das dritte Mal mit der Neumann – Schule nach Wien, zum Adventszauber gefahren, außerdem habe ich die Hauptstadt von unserem westlichen Nachbarland schon zweimal besucht, so können wir sagen, dass ich alles in Wien wie meine Westentasche kannte.

Aber zurück zu der Fahrt...

Gegen 11 Uhr sind wir am Schloss Schönbrunn angekommen und haben von unseren Lehrerinnen wenig Freizeit bekommen, um uns den Adventsmarkt anzusehen und kleine Geschenke der Familie zu kaufen. Anfangs war das Wetter prima, aber nach kurzer Zeit gab es eine echte Windsbraut, trotzdem haben wir einen Spaziergang auf dem schönen Weihnachtsmarkt und im Schlosspark gemacht. Wegen des Wetters „mussten“ wir natürlich auch Punsch trinken, aber nur alkoholfreien.

Dann haben wir im wunderschönen Schloss einen Rundgang gemacht. Da viele von uns das Gebäude früher schon besichtigt haben, haben wir daran gedacht, dass wir schneller als die anderen durch das Schloss gehen, aber es ist uns nicht gelungen, weil es dort eine echte Menschenmasse gab. So dauerte es ein bisschen länger, als wir zuerst gedacht haben, aber wir haben es nicht bereut, weil man in diesem Gebäude immer etwas Schönes und Neues entdecken kann.



Nach der Besichtigung des Schlosses sind wir zu dem Weihnachtsmarkt am Rathaus gefahren. Dort hatten wir ungefähr 3 freie Stunden, um die Innenstadt und den Weihnachtswirbel zu „erobern“. Wir konnten Souvenirs für die Familie und für die Freunde kaufen und in der schönen, stimmungsvollen und geschmackvoll beleuchteten Innenstadt spazieren. Der Anblick war einfach wunderbar und erstaunlich.



Ich habe mit meinem Freund die Hofburg, den wunderschönen Stephansdom, den Maria-Theresien-Platz (Museumsquartier), auf dem es einen anderen großen Weihnachtsmarkt gab besucht. Dort und beim Schloss Schönbrunn konnte man Punsch oder andere heiße Getränke ausprobieren und den Becher behalten, wenn man es wollte, aber natürlich nur für Euro.



Um Viertel vor 6 sind wir nach Hause, nach Ungarn, Eger abgefahren, während der Fahrt im Bus haben wir uns einen Film über Wien angesehen, der sehr interessant war. Nach mehreren Stunden bin ich in Gyöngyös ausgestiegen, weil ich dort wohne, die anderen Schüler – wie sie mir danach erzählt haben - sind zwischen halb 12 und 12 Uhr vor der Neumann Mittelschule angekommen.

Alles in allem lässt es sich sagen, dass diese Reisen nach Wien (und vielleicht alle Reisen sowohl im Inland als auch im Ausland) lohnen sich, denn wir können viele interessante und schöne Erlebnisse und Erfahrungen sammeln, außerdem Fotos machen, Souvenirs kaufen, wie ich auch getan habe, die Sprache benutzen, üben und unsere Sprachkenntnisse vervollständigen, die Kultur von fremden Völkern kennen lernen.

Im Folgenden können Sie sich einige Fotos ansehen...
(Alle Fotos wurden mit meinem Smartphone gemacht.)

